

Tagesfamilien

EINGEWÖHNUNG DES KINDES IN EINE TAGESFAMILIE

Kinder benötigen unterschiedlich viel Zeit, um sich an eine neue Situation in einer fremden Umgebung zu gewöhnen. Um eine vertrauensvolle Beziehung zu einer Betreuungsperson aufbauen zu können, brauchen Kinder die Unterstützung ihrer Eltern, Zeit, Geduld und eine sorgfältige Planung.

Eine Eingewöhnung beginnt zwei bis vier Wochen vor dem eigentlichen Betreuungsstart. Die Dauer der Eingewöhnung ist dabei abhängig vom Alter des Tageskindes. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass häufigere Termine zu einer nachhaltigeren Eingewöhnung führen, da das Kind Möglichkeiten erhält, sich an die Betreuungssituation zu gewöhnen. Die Eingewöhnungsphase sollte daher nicht durch Ferienabwesenheiten unterbrochen werden.

Tipps für die Eltern für einen Ablauf der Eingewöhnung.

Planen Sie mit der Tagesfamilie genügend Eingewöhnungstermine während einem Zeitraum von zwei bis vier Wochen vor dem gewünschten Betreuungsstart.

Begleiten Sie Ihr Kind die ersten zwei bis drei Termine vollumfänglich. Ab dem 3. Termin kann ein erster kurzer Trennungsversuch stattfinden. Geht der erste Trennungsversuch gut, kann die Trennungszeit gesteigert werden.

Verabschieden Sie sich bewusst von Ihrem Kind, damit es lernen kann, dass Sie gehen und zuverlässig wieder zurückkommen. Achten Sie darauf, den Abschied kurz zu halten, um Ihrem Kind den Einstieg in den Betreuungstag zu erleichtern.

In der Anfangsphase ist es wichtig, dass Sie als Eltern während Ihrer Abwesenheit telefonisch erreichbar sind.

Konnten die ersten Kontakte zwischen Ihrem Kind und der Tagesfamilie auch während Ihrer Abwesenheit erfolgreich gestaltet werden, können Sie die Betreuungsdauer laufend ausweiten, bis sie dem effektiven Bedarf entspricht.

Woran zeigt sich eine gelungene Eingewöhnung?

Das Kind zeigt mit seinem Verhalten, dass es sich in der Tagesfamilie wohl und sicher fühlt.

Es wendet sich der Tagesfamilie zu.

Es lässt sich von den Tageseltern trösten.

Es nimmt Kontakt mit anderen Kindern auf und integriert sich in der Gruppe.

Eine sorgfältige, einfühlsame und verantwortungsvolle Eingewöhnung verhilft zu einer tragfähigen Beziehung zur Tagesfamilie und somit konstanten Betreuungsverhältnissen, die das Kind in seinem Wohlbefinden stützen und zu einer guten Entwicklung beitragen.

Entschädigungsregelung.

Vereinbarte Eingewöhnungstermine werden als verbindlich betrachtet und werden verrechnet.